



## Ausfüllanleitung

zum

### **Antrag auf Förderung der Aus- und Weiterbildung**

nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 03.02.2009

**Bitte füllen Sie den Antragsvordruck möglichst am PC aus** (Eingabefelder sind per Maus oder Tabulatortaste erreichbar). Ersatzweise ist das Ausfüllen in Druckschrift von Hand möglich. Vordrucke/Formulare, Merkblätter sowie weitere Informationen stehen auf der Homepage des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) unter der Adresse [www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de) zur Verfügung. Den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Antrag senden Sie bitte auf dem Postweg an das Bundesamt für Güterverkehr, Postfach 19 01 80, 50498 Köln

Diese Anleitung gibt Ihnen Hinweise, wie der Antragsvordruck richtig ausgefüllt wird. Die entsprechenden Hinweise beziehen sich auf die jeweiligen Zeilen im Antragsvordruck.

Füllen Sie nur die **weißen** Felder des Antragsvordruckes deutlich und vollständig aus. Soweit der vorgesehene Platz ggf. nicht ausreicht, machen Sie die notwendigen Angaben (maschinenschriftlich oder in Druckschrift) auf einem gesonderten Blatt und fügen dies als Anlage dem Antragsvordruck bei.

Wie Sie den Antragsvordruck im Einzelnen ausfüllen müssen, soll Ihnen nachstehend erläutert und an folgendem **Beispiel** veranschaulicht werden:

*Das Unternehmen Reinhard Wendel Transport GmbH beschäftigt 60 Mitarbeiter und ist Halter von 50 schweren Nutzfahrzeugen. Es ist beabsichtigt, einen Berufskraftfahrer auszubilden. Weiterhin sollen Microsoftschulungen (für fünf Mitarbeiter), ein Fahrsicherheitstraining (für sechs Mitarbeiter) und Schulungen zur Anwendung eines speziellen Firmenprogramms (für drei Mitarbeiter) durchgeführt werden.*

## Aktenzeichen (Az.)

Geben Sie bitte – sofern bereits bekannt – das Aktenzeichen der Bewilligungsbehörde (BAG) an.

## Zeile 1 (Antragsteller/in)

Tragen Sie bitte die vollständige Firmen- bzw. Unternehmensbezeichnung einschließlich der Rechtsform ein. Soweit das Unternehmen im Handelsregister eingetragen ist, geben Sie bitte auch das zuständige Amtsgericht und die Registernummer an. Handelt es sich um ein Einzelunternehmen, so nutzen Sie bitte das Feld 'Name, Vorname'.

Ändert sich nach Antragstellung der Unternehmenssitz, Ansprechpartner/in im Unternehmen oder die Kommunikationsverbindung, teilen Sie dies bitte umgehend mit.

Zeile

**Der Antrag muss bis zum 15. Mai 2009 beim Bundesamt für Güterverkehr (BAG) eingegangen sein.**

**Az.: 8521.2. \_\_\_\_ / \_\_\_\_**  
(Bitte angeben, wenn bekannt)

1 **1. Antragsteller/in**

Firmen- oder Unternehmensbezeichnung (lt. Handelsregister)  
Reinhard Wendel Transport GmbH

bzw. Name, Vorname

Anschrift (Straße/Hausnummer)  
Heinrich-Heine-Straße 123

PLZ	Ort	Handelsregister	Registernummer
50996	Köln	AG Köln	HRB 1234

## Zeile 2 (Branche)

Geben Sie bitte die Bezeichnung Ihrer Branche sowie den Branchenschlüssel an. Sollten Sie Ihren Branchenschlüssel nicht kennen, finden Sie ein entsprechendes Verzeichnis auf der Homepage des BAG.

Bei dem klassischen Transportunternehmen oder Güterkraftverkehrsunternehmen ist beispielsweise die Kennziffer '60200 Sonstiger Landverkehr' einzutragen.

2

Branche	ggf. genaue Bezeichnung der Branche
6 0 2 0 0	Sonstiger Landverkehr

## Zeile 3 (Ansprechpartner/in)

Erfassen Sie bitte für etwaige Rückfragen den Ansprechpartner bzw. die Ansprechpartnerin mit den Kommunikationsverbindungen in Ihrem Unternehmen.

3 **Ansprechpartner/in**

Frau  Herr

Name  
Schulze

Vorname  
Renate

Telefon	E-Mail
0221/1234567	Renate.Schulze@wendel-gmbh.de

#### Zeile 4 (Bankverbindung)

Erfassen Sie die Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens. Sollte sich diese vor Überweisung des Erstattungsbetrages ändern, teilen Sie dies bitte in Ihrem eigenen Interesse unverzüglich dem BAG mit.

4 <b>Bankverbindung (Antragsteller/-in)</b>	
Kreditinstitut	
Musterbank	
Bankleitzahl	Kontonummer
123 456 78	123 456

#### Zeile 5 (Auskunft über die Beantragung von Mitteln eines weiteren Förderprogramms)

Kreuzen Sie hier bitte an, ob Sie zusätzlich auch einen Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe beim BAG gestellt haben, eine Antragstellung beabsichtigt ist oder Sie bereits diesbezüglich Leistungen bezogen haben.

5 <input type="checkbox"/> Neben diesem Antrag habe ich/haben wir auch einen Antrag auf Förderung nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 03.02.2009 („De-minimis“-Förderprogramm) gestellt.
--

#### Zeile 6 (Angaben zu den auf den Antragsteller/die Antragstellerin verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeugen)

Tragen Sie bitte hier die Gesamtzahl der auf das antragstellende Unternehmen zum Verkehr auf öffentlichen Straßen zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 12 Tonnen ein.

Ihre Angaben sind durch geeignete Unterlagen zu dokumentieren. Legen Sie den Antragsunterlagen bitte keine Originalbelege bei, da diese Belege elektronisch aufbereitet und dann vernichtet werden.

6 <b>2. Angaben zu den auf den Antragsteller/die Antragstellerin verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge</b>	
Bitte geben Sie die Gesamtzahl sämtlicher schwerer Nutzfahrzeuge an, die am 31. Oktober des Vorjahres auf Sie in der Bundesrepublik Deutschland verkehrsrechtlich zugelassen waren. Als schwere Nutzfahrzeuge gelten Fahrzeuge, die ausschließlich für den Güterkraftverkehr bestimmt sind und deren zulässiges Gesamtgewicht mindestens 12 t beträgt.	
Gesamtzahl der zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge:	50

#### Zeile 7 (Erklärung zur Einhaltung der Definition für kleine und mittlere Unternehmen)

Kreuzen Sie bitte an, ob das antragstellende Unternehmen die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erfüllt. Beachten Sie hierzu das „Merkblatt – Definition KMU“. Erfassen Sie außerdem, die Anzahl der Beschäftigten, den Jahresumsatz und die Bilanzsumme des antragstellenden Unternehmens.

Durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes versichern Sie, dass Sie die Voraussetzungen für die Einhaltung der KMU-Definition kennen und das Merkblatt zur KMU-Definition der EU-Kommission hierzu zur Kenntnis genommen haben.

7 **3. Erklärung des Antragstellers/der Antragstellerin zur Einhaltung der Definition für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß Anhang I der allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 800/2008 der Kommission vom 06. August 2008)**

Ich erfülle/Wir erfüllen die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).



Ja



Nein

KMU sind Unternehmen

- mit weniger als 250 beschäftigten Personen **und**
- einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR **oder** einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. EUR.

Beschäftigte  
(Anzahl)

30

Jahresumsatz  
(in 1000 EUR)

1500

Bilanzsumme  
(in 1000 EUR)

**Hinweis:**

Bei der Anzahl der Beschäftigten sowie den Angaben zum Jahresumsatz und zur Bilanzsumme sind ggf. vorhandene Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen zu berücksichtigen!

Die Voraussetzungen für die Einhaltung der KMU-Definition sind mir/uns bekannt. Das **Merkblatt zur KMU-Definition** der EU-Kommission habe ich zur Kenntnis genommen.

**Zeile 8 (Nachweis des Anreizeffekts)**

Handelt es sich bei dem antragstellenden Unternehmen um ein sog. Großunternehmen (die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden nicht erfüllt), muss vor Antragstellung in einem gesonderten internen Dokument die Durchführbarkeit der Fördermaßnahme(n) mit und ohne öffentliche Mittel analysiert werden.

**Diese Analyse ist dem Antrag als gesonderte Anlage beizufügen!**

**Zeile 9 (Angaben zu den betrieblichen Ausbildungsverhältnissen zum Berufskraftfahrer/zur Berufskraftfahrerin)**

Hier sind alle Angaben zu den betrieblichen Ausbildungsverhältnissen zum Berufskraftfahrer/zur Berufskraftfahrerin zu erfassen. Dabei sind die vollständigen Daten zum/zur Auszubildenden (Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum) und voraussichtlicher Beginn sowie voraussichtliches Ende der Ausbildung anzugeben.

9 **5. Angaben zu den Fördermaßnahmen**

**a) betriebliche Ausbildungsverhältnisse zum Berufskraftfahrer / zur Berufskraftfahrerin**

Lfd. Nr.	Auszubildende/r (Name, Vorname, Anschrift)	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	voraussichtlicher Beginn (TT.MM.JJJJ)	voraussichtliches Ende (TT.MM.JJJJ)
01	Meyer, Benno; Alter Mühlenweg 20, 50679 Köln	21.03.1985	01.09.2009	31.08.2012
02				
	⋮			
10				
Anzahl der insgesamt geplanten Auszubildenden:				

Die Angaben zu Name, Vorname, Anschrift und Geburtsdatum müssen nicht eingetragen werden, soweit sie zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht bekannt sind. In jedem Fall ist jedoch die Anzahl der geplanten Ausbildungsverhältnisse in dem antragstellenden Unternehmen einzutragen.

**Zeile 10 und 11 (allgemeine und spezifische Weiterbildungsmaßnahmen)**

Geben Sie bitte kurz den Inhalt der jeweiligen Weiterbildungsmaßnahme an. Weiterhin sind die Anzahl der Teilnehmer, der Durchführungsort (Angabe der Postleitzahl und des Ortes genügen), der Weiterbildungsträger (mit

Name und Anschrift), der voraussichtliche Beginn sowie das voraussichtliche Ende der Ausbildung und die Dauer anzugeben.

**b) allgemeine Weiterbildungsmaßnahmen**

10 (Allgemeine Weiterbildungsmaßnahmen sind branchenbezogene und betrieblich notwendige Maßnahmen, die jedoch nicht ausschließlich den gegenwärtigen oder zukünftigen Arbeitsplatz des Beschäftigten in dem antragstellenden Unternehmen betreffen, sondern die Qualifikationen vermitteln, die in hohem Maß auch auf andere Unternehmen und Arbeitsfelder übertragbar sind)

Lfd. Nr.	Inhalt der Weiterbildungsmaßnahme	Anzahl der Teilnehmer	Durchführungsort (PLZ, Ort)	Weiterbildungsträger (Name, Anschrift)	voraussichtl. Beginn (TT.MM.JJJJ)	voraussichtl. Ende (TT.MM.JJJJ)	Dauer (Tage)
11	Microsoftschulung	5	51105, Köln-Deutz	Clever AG	14.09.2009	15.09.2009	2
12	Fahrsicherheitstraining	6	53332 Bornheim	Trainings-Zentrum	05.08.2009	05.08.2009	1
13							
			⋮				
20							

**c) spezifische Weiterbildungsmaßnahmen**

11 (Spezifische Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die in erster Linie unmittelbar den gegenwärtigen oder zukünftigen Arbeitsplatz des Beschäftigten in dem antragstellenden Unternehmen betreffen und mit denen Qualifikationen vermittelt werden, die nicht oder nur in begrenztem Umfang auf andere Unternehmen oder Arbeitsbereiche übertragbar sind)

Lfd. Nr.	Inhalt der Weiterbildungsmaßnahme	Anzahl der Teilnehmer	Durchführungsort (PLZ, Ort)	Weiterbildungsträger (Name, Anschrift)	voraussichtl. Beginn (TT.MM.JJJJ)	voraussichtl. Ende (TT.MM.JJJJ)	Dauer (Tage)
21	Schulung zur Anwendung eines speziellen Firmenprogramms	3	51105 Köln-Deutz	Spezial-IT GmbH	25.05.2009	27.05.2009	3
22							
			⋮				
30							

**Zeile 12 (Angaben zu den förderfähigen Kosten)**

Tragen Sie hier bitte möglichst konkrete Kostenschätzungen der in den Zeilen 9 bis 11 beantragten Maßnahmen ein. Nehmen Sie in der linken Spalte immer Bezug auf die von Ihnen beabsichtigte Maßnahme (zu lfd. Nr. der Maßnahme) und geben Sie nur die voraussichtlichen Nettokosten ohne Mehrwertsteuer an, weil der Steueranteil nicht förderfähig ist.

Erläuterungen zu den einzelnen Posten finden Sie unterhalb der Übersicht.

Bezugnehmend auf den auf Seite 1 der Ausfüllanleitung dargestellten Beispielfall ergeben sich daher nachfolgende Eintragungen der voraussichtlichen Nettokosten (Kosten pro Auszubildender bzw. Teilnehmer multipliziert mit der entsprechenden Anzahl) zu den lfd. Nr. 01, 11, 12 und 21 der betreffenden Maßnahmen

**6. Angaben zu den förderfähigen Kosten**

12 Bitte geben Sie nachstehend die voraussichtlichen Nettokosten in Euro (ohne Umsatzsteuer) der Maßnahmen an, für die Sie eine Förderung beantragen.

zu lfd. Nr.	Personalkosten für Ausbilder <sup>1</sup>	Reise- und Aufenthaltskosten der Ausbilder <sup>2</sup>	Reise- und Aufenthaltskosten der Ausbildungsteilnehmer <sup>2</sup>	Sonstige laufende Aufwendungen <sup>3</sup>	Abschreibung von Werkzeugen und Ausrüstungsgegenständen <sup>4</sup>	Kosten für Beratungsdienste <sup>5</sup>	Personalkosten für Ausbildungsteilnehmer <sup>6</sup>	voraussichtliche Gesamt Nettokosten
01	18.000	750	6.000	10.000	12.000	600	30.000	77.350
11	2.000	-	250	-	-	50	500	2.800
12	1.500	-	192	-	-	60	720	2472
21	1.200	-	90	-	-	30	240	1.560
				⋮				

### Zeile 13 (Finanzierung)

Durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes versichern Sie, dass keine weitere finanzielle Förderung durch öffentliche Mittel – außer ggf. im Rahmen des „De-minimis“-Förderprogramms beim BAG – beantragt wurde. Im Übrigen werden nur Vorhaben gefördert, für die keine Förderung aus anderen öffentlichen Mitteln (z. B. aus Förderprogrammen des Bundes, der Länder oder sonstiger Gebietskörperschaften) erfolgt.

#### 7. Finanzierung

- 13  Die Kofinanzierung erfolgt ausschließlich durch den Antragsteller/die Antragstellerin. Für die beantragte(n) Maßnahme(n) wurden keine weiteren öffentlichen Mittel (z. B. aus Förderprogrammen des Bundes, der Länder oder sonstiger Gebietskörperschaften) beantragt.

Bitte beachten Sie, dass nur Vorhaben gefördert werden, für die noch keine staatliche Förderung aus anderen öffentlichen Förderprogrammen (z. B. des Bundes, der Länder oder sonstiger Gebietskörperschaften) erfolgt ist.

### Zeile 14 (Ort, Datum, Unterschrift)

Lesen Sie bitte sorgfältig die Erklärungen.

Vermerken Sie den Ort und das Datum der Antragstellung. Achten Sie darauf, dass der Antrag zu unterschreiben und ggf. mit Firmenstempel zu versehen ist.

14 Köln 17.02.2009  
Ort, Datum Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin  
und ggf. Firmenstempel

Hinweis: Die Antragsunterlagen müssen bis zum Ablauf der Antragsfrist beim BAG eingegangen sein. Unvollständig ausgefüllte Anträge wahren die Frist nicht, wenn sie nicht innerhalb der Antragsfrist vervollständigt werden.

### Zeile 15 (Anlagen)

Geben Sie bitte an, ob dem Antrag Anlagen beigefügt sind.

#### Anlagen:

- 15  Analyse (Dokument) zum Nachweis des Anreizeffektes (vgl. Ziffer 4)  
 Ggf. weitere Anlagen:

-	-
-	-
-	-

Soweit das antragstellende Unternehmen als sog. Großunternehmen nicht die unter Ziffer 3 des Antragsvordrucks genannten KMU-Kriterien erfüllt, fügen Sie bitte die zum Nachweis des Anreizeffekts notwendige Analyse als Anlage bei und kreuzen dies entsprechend an.

Geben Sie bitte auch an, soweit dem Antrag ggf. weitere Anlagen beigefügt sind.